



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Vollständiges Marburger Gesangbuch**

**Luther, Martin**

**Marburg, 1750**

CLIX. 159. D. Mart. Luther. Evangel. Kirchen-Segen. Der 67. Psalm.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

ein, Der völeker grimm  
 muß deinem willem  
 Auch unterworffen  
 seyn.

5. Den leuten hebet an  
 zu grauen, Sie stehen  
 in gefahr :: Wann du  
 mit zeichen pflegst zu  
 dräuen, Um selbe ge-  
 gend dar. Du machest  
 frölich was da webet,  
 Wan jekt die sonn auf-  
 geth, Wann sie sich hin-  
 term berg erhebet, Und  
 abends schlaffen geth.

6. Du suchest heim die  
 dürre saaten, Das land  
 hast du gedüngt :: Das  
 sein geträncke muß gera-  
 then, Und reiche fruchte  
 bringt. Das brunnlein  
 Gottes muß stets stes-  
 sen, Kein wasser fehlt  
 ihm je, Und muß die  
 felder hie begießen,  
 Dann also bauft du sie.

8. Du tränckest mit  
 fruchtbaeren regen Der  
 fruchten durstigkeit ::

Du gibest zum gewö  
 se segnen, Und pfl  
 und ernde zeit. D  
 land kanst du mit  
 zieren, Dein hand  
 frönt das jahr, Und  
 nur deine füß hin  
 ren, Triefft es von  
 gar.

8. Die wohnung  
 den wüsten wälder  
 Ist fett und wie dur  
 spiekt :: Die hügel  
 chen samt den felder  
 Das man sich gar  
 quiekt : Man sieht  
 schaaf im anger  
 den, Das korn  
 dick und schön :  
 jauchhet alles gar  
 freuden, Und mach  
 ein groß gethön.

CLIX. 159.

D. Mart. Luther.

Evangel. Kirchen = Segn.

Der 67. Psalm.

Swoll uns G  
 genädig seyn, Und  
 seinen seggen geben  
 Set

gewo  
 d pff  
 . Da  
 mit  
 und  
 Und  
 Und  
 hini  
 von  
 ung  
 wälte  
 e dur  
 fgel  
 feld  
 gar  
 recht  
 von  
 a st  
 : G  
 ar  
 mach  
 9.  
 Segn  
 m.  
 G  
 , Un  
 ben  
 Set

Sein antlitz uns mit  
 hellem schein Erleucht  
 um ewigen leben: Das  
 wir erkennen seine werck,  
 Und was ihm liebt auf  
 erden, Und **JESUS**  
**Christus** heyl und stärk  
 Bekannt den heyden  
 werden, Und sie zu  
**GOTT** bekehren.  
 2. So dancken **GOTT**,  
 und loben dich Die hey  
 den über alle:; Und alle  
 welt die freue sich, Und  
 sing mit grossen schal  
 le: Das du auf erden  
 richter bist, Und läst  
 die sünd nicht walten,  
 Dein wort die hut und  
 wende ist, Die alles  
 volck erhalten, In rech  
 ter bahn zu wallen.  
 3. Es dancke **GOTT**, und  
 lobe dich Das volck in  
 guten thaten:; Das  
 land bringt frucht und  
 bessert sich, Dein wort  
 ist wohl gerathen. Uns  
 segne vatter und der

sohn, Uns segne **GOTT**  
 der heilig geist, Dem al  
 le welt die ehre thut,  
 Für ihm sich fürchten  
 allermeist. Nun spricht  
 von herzen, Amen.

CLX. 160.

Wieder die Feinde der Warheit.  
 Der 79. Psalm.

Im Th. Mag ich unglück.  
**G** seynd die heyden  
**S** wild und herb,  
**H**err, tadeln erb, Mit  
 grossen grimmen gefal  
 len:; Sie hab'n den  
 heiligen tempel dein Ges  
 nommen ein, Darinn  
 jehund muß schallen  
 Unreinigkeit, Das die  
 ser zeit Dein heilige stadt  
 Zu klagen hat, Sie sey  
 ein steinhauff worden.

2. Sie hab'n die leich  
 nam deiner knecht,  
**W**id'r **GOTT** und  
 recht, Zu fressen über  
 geb:n:; Den vögeln  
 unterm firmament,  
 Und wle mans nennt,  
 N 5 Den